



SIP Spider 900/8 T

Große Spinne für kleine Traktoren

Der Spider 900/8 T ist der kleinste Heavy-Duty-Zetter von SIP. Acht Rotoren streuen das Futter neun Meter breit. Wir haben ihn eine Saison lang in der Ebene und am Hang getestet.

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Chefredakteur

SIP baut Kreiselheuer für alle Leistungsklassen: Vom 3,5 m breiten Alpin-Gerät bis hin zum gezogenen 15 m-Großflächen-Zetter mit 14 Kreiseln. „Der gezogene Spider 900/8 ist auch mit kleinen Traktoren sehr schlagkräftig. Überrascht hat uns die Hangtauglichkeit“, lautet das einhellige Resümee unserer Testfahrer. Der Hersteller gibt einen Leistungsbedarf von rund 46 kW/60 PS an. In der Ebene könnten sogar 50 PS reichen. Wir sind mit verschiedenen Traktoren aus der 75 PS-Klasse bei allen Einsätzen gut zurechtgekommen. Das Geheimnis liegt im Fahrwerk mit den großen Rädern.

Viel Lob für das Fahrwerk

Mit ihren großen Rädern am Fahrwerk ist die Maschine sehr leichtzügig und hangstabil. Auch Rückwärtsfahren ist kein Problem. Sowohl bei der Arbeit als auch auf der Straße läuft

das Gerät dem Traktor ruhig hinterher und schaukelt nie auf. Für diese top Fahreigenschaften sind in erster Linie die lange Deichsel und die 15.0/55-17 großen Räder verantwortlich. Die lange Deichsel und die dadurch weit hinten sitzende Achse haben gleich mehrere Vorteile: Einerseits lässt sich der Kreisel angenehm rangieren, andererseits gibt es genug Freiraum für die Arbeit mit Zwillingsrädern. Der tiefe Anhängpunkt wirkt sich positiv auf das Fahrverhalten am Hang aus. Bei so viel Lob könnte man fast das hohe Eigengewicht vergessen: Laut Hersteller wiegt die Maschine in Serienausstattung 2.080 kg. Da sie beim Transport auf dem Fahrwerk läuft, besteht aber keine Gefahr, dass man die Hinterachse des Traktors überfordert. Optional bietet SIP auch eine hydraulisch oder pneumatisch gebremste Achse an. Wer viel auf der Straße oder am Hang unterwegs ist, sollte diese Anschaffung in Erwägung ziehen.

Einfacher Anbau, hoher Aushub

Der gezogene Spider wird einfach mit dem Zugmaul des Traktors verbunden: Abstellstütze hochschwenken, Gelenkwelle aufstecken, Hydraulikschläuche und Lichtkabel verbinden und es kann losgehen. Wie so häufig bei Untenanhängung muss man auch hier darauf achten, dass man einen möglichst „flachen“ Anhängelbolzen hat, damit die Gelenkwelle genug Platz hat. In Serienausstattung ist ein doppelt und

gerät. Die Hydraulikzylinder sind im Durchmesser gut aufeinander abgestimmt, sodass der gesamte Klappvorgang gleichmäßig und ruckfrei abläuft – prima gelöst! Unsere „Spinne“ war zudem mit der patentierten Option „hydraulische Höhenverstellung“ ausgestattet. Dafür benötigt man ein zweites doppelt wirkendes Steuergerät, das bei kleinen Traktoren nicht immer vorhanden ist. Für die einfache Bedienung gab es aber viel Zuspruch. Einziger Wermutstropfen: SIP hat die Hydraulikschläuche leider nicht ausreichend markiert. Die doppelt wirkenden Schläuche sind zwar jeweils in einer Schutzhülle zusammengefasst, aber Vor- und Rücklauf sowie deren Funktionen sind nicht ersichtlich. Das kann beim Anbau Verwirrung stiften.

Sauberes Streubild, enorme Leistung

Mit seinen acht Kreisel erreicht der SIP Spider 900/8 T eine Arbeitsbreite von 8,80 m. Von der Flächenleistung waren unsere Testfahrer beeindruckt. Wenn alles passt, sind zehn Hektar pro Stunde durchaus realistisch.

Die Kreisel mit einem Durchmesser von 1,45 m haben jeweils sechs runde Zinkenarme. Links- und rechtsdrehende Zinken sind durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet.

Große Kunststoffkappen am Rohrende verhindern, dass gebrochene Zinken verloren gehen. Die 4 mm starken Streuteller sind unten mit einem zweiten Teller verstärkt. Geführt werden die einzelnen Rotoren über Laufräder der Dimension 16x6.50-8. Die beiden mittleren Kreisel haben etwas größere Räder: 18x8,5-8. Serienmäßig ist am Rahmen ein kleines und ein großes Ersatzrad montiert. Das Gerät wird mit 540 U/min angetrieben. Die Weitwinkelge-

net. ein einfach wirkendes Hydrauliksteuergerät notwendig: doppelt wirkend für die Klappung und einfach wirkend zum Ausheben am Vorgehende. Zuerst werden die äußeren Kreisel vom Boden weggehoben und dann schwenken alle nach vorne. Die große Bodenfreiheit wurde gelobt. Kritik gab es aber für die Entlastung der Traktor-Hinterachse.

Zum Klappen in Transportstellung benötigt man zusätzlich das doppelt wirkende Steuer-

In Transportstellung ist die Maschine nur 2,95 m breit.

LANDWIRT Tipp

Weitere Bilder sowie ein Video zum Praxistest des SIP Spider 900/8 T finden Sie online unter: www.landwirt.com/landtechnik

Hydraulische Tiefeneinstellung



Viel Leistung mit kleinen Traktoren

Der 8-Kreisler mit fast neun Metern Arbeitsbreite lässt sich auch mit kleinen Traktoren einsetzen. Dabei erreicht man Flächenleistungen bis etwa zehn Hektar pro Stunde.

Wartungsfreie Fingerkupplungen





Rundrohrträger mit ungleichschenkeligen Doppelzinken und Zinkenverlustsicherung.



Dreistufige Kreiselneigungsverstellung mit Schnellverschluss.

lenkwelle ist mit 1.300 Nm abgesichert. Wartungsfreie Fingerkupplungen verbinden die einzelnen Kreisel. Die Antriebe selbst laufen in Fließfett und sind ebenso wartungsfrei.

Die einfache Einstellung und das gleichmäßige Streubild wurden von allen Testfahrern gelobt, sowohl bei wenig als auch bei viel Futter. Zur Feinjustierung lässt sich der Streuwinkel mit einem Schnellverschluss an den Laufrollen in drei Stufen verstellen. Die Arbeitstiefe ließ sich bei unserem Testkandidaten komfortabel mit einem Hydraulikzylinder justieren. Diese Option kostet rund 600 Euro Aufpreis. Eine Grenzstreueinrichtung hatte unser Testkandidat nicht. Optional bietet SIP aber ein hydraulisch schwenkbares Grenzstreutuch an.

Einfaches Handling, gute Fahreigenschaften in der Ebene und am Hang und eine enorme Flächenleistung: Der gezogene Kreiselzettwender von SIP hat unser Testteam überzeugt! Bedenken sollte man lediglich den höheren Platzbedarf in der Maschinenhalle. Abschließend noch zwei Anmerkungen: Dieses Gerät lässt sich auch an die Dreipunkthydraulik koppeln.



Die lange Deichsel mit der weit hinten positionierten Achse erleichtert das Rückwärtsfahren und schafft Freiraum für Zwillingssäder.

Alle Fotos: Paar

Dazu muss man nur den Mittelteil mit der Deichsel abschrauben und gegen einen Dreipunktbock tauschen. In den nächsten Jahren wird SIP diese modular aufgebaute T-Serie mit einem 12 m breiten Gerät komplettieren. Der Spider 900/8 T kostet laut Preisliste knapp 30.000 Euro inkl. 20 % MwSt.

LANDWIRT Bewertung

- + einfacher Anbau
- + geringer Kraftbedarf
- + für kleine Traktoren dank Fahrwerk
- + top Fahreigenschaften
- + angenehmes Zurückschieben
- + tiefe Anhängung
- + gute Hangtauglichkeit
- + hohe Flächenleistung
- + hoher Vorgewende-Aushub
- + gleichmäßige Klappung
- + einfache Bedienung
- + hydraulische Höhenverstellung
- + gleichmäßiges Streubild
- + wenig Wartung, gute Zugänglichkeit
- + zwei Reserveräder
- + verschiedene Farben für linke und rechte Zinken

- Markierung der Hydraulikschläuche
- Entlastung der Traktor-Hinterachse beim Kreiselaushub
- Platzbedarf zum Abstellen

Die technischen Daten im Überblick

Maschinentype	Spider 900/8 T
Arbeitsbreite	8,80 m
Kreiselanzahl/Zinken pro Kreisel	8/6
Kreiseldurchmesser	1,45 m
Anbau	Zugdeichsel mit Fahrwerk
Transportbreite/-höhe/-länge	2,95/2,45/4,98 m
Eigengewicht	2.080 kg
Bereifung Fahrwerk	15.0/55-17
Antriebsstrang	Weitwinkelgelenkwelle mit Sicherheitskupplung 1.300 Nm/Fingerkupplungen zwischen den Kreiseln
Leistungsbedarf laut Hersteller	46 kW/60 PS
Flächenleistung laut Hersteller	bis zu 13 ha/h
Wichtige Option – Testmaschine	hydraulische Tiefenverstellung
Listenpreise inkl. 20 % MwSt.	
Spider 900/8 T (Serienausstattung)	29.394 Euro
Spider 900/8 T (Testausstattung)	30.130 Euro